



*Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca*

**STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULE**

**Fachrichtung:** ITVE – LANDWIRTSCHAFT, LEBENSMITTEL UND VERARBEITUNG  
SCHWERPUNKT WEINBAU UND ÖNOLOGIE

**Arbeit aus:** ÖNOLOGIE und WEINBAU UND PFLANZENSCHUTZ

*Bearbeiten Sie die Aufgabenstellung in Teil I und beantworten Sie zwei der Fragestellungen in Teil II.*

**TEIL I**

Analysieren Sie zunächst die verschiedenen Erziehungssysteme im Weinbau laut untenstehender Tabelle und zeigen Sie deren Verbreitung in den verschiedenen Regionen Italiens auf. Wählen Sie dann für ein Ihnen bekanntes Gebiet die geeignetste Erziehungsform aus, um einen Rotwein mit Ursprungsbezeichnung (DOP oder IGP) zu produzieren.

**Unterscheidungsmerkmale von Erziehungsformen im Weinbau**

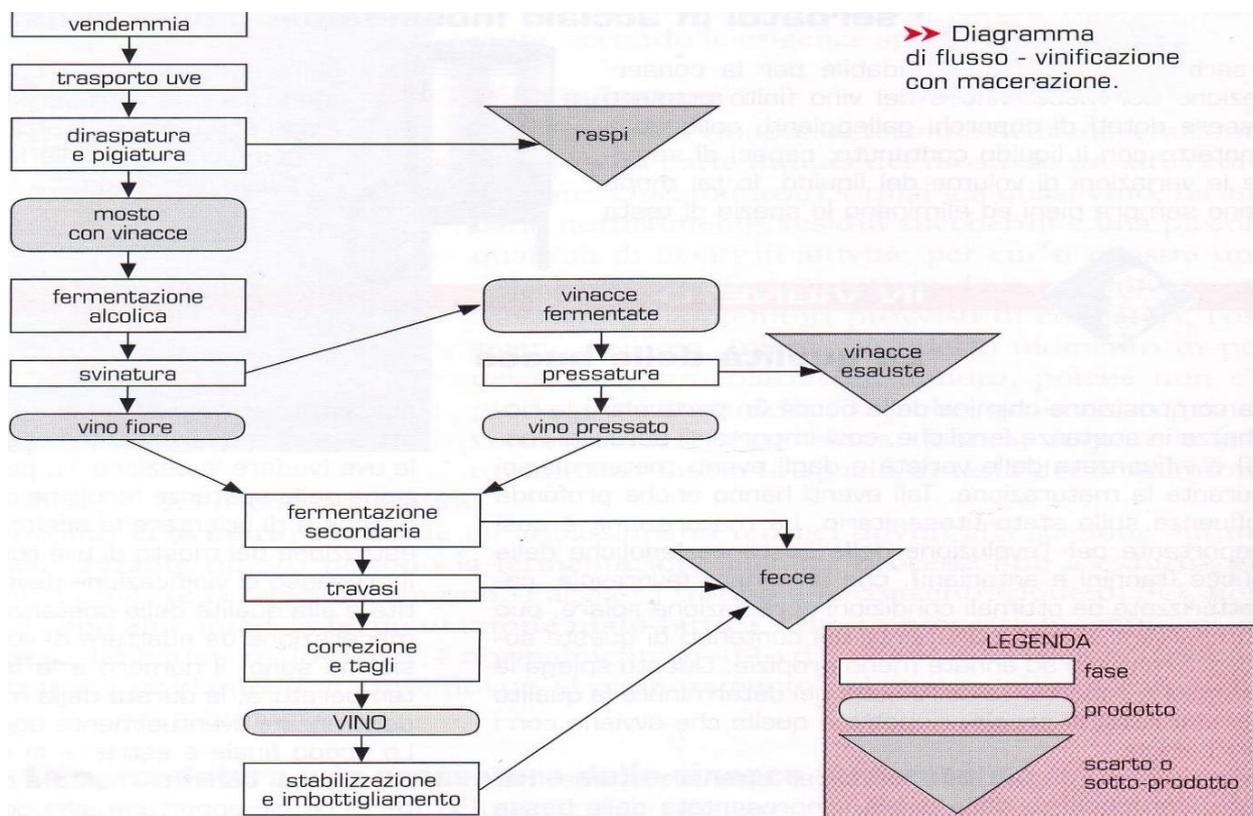
Einteilung	Unterscheidungsmerkmale	Erziehungsformen	Typische Merkmale
Räumliche Anordnung	Zweidimensional	Guyot, Zapfenkordon, usw.	Vertikale Laubwand
		Tendone, Pergel, Raggi, usw.	Horizontale Laubwand
	Dreidimensional	Stockerziehung	Kugelförmig (in volume)
Richtung der Laubwand	Vertikal	Guyot, Zapfenkordon	Laubwand senkrecht zum Boden
	Horizontal	Tendone	Laubwand parallel zum Boden
	Geneigt	Pergel	Laubwand ca. 30° zur Horizontalen geneigt
Stammhöhe	Nieder	Stockerziehung, Guyot, Zapfenkordon	40 – 120 cm
	Mittelhoch	Casarsa, Freier Kordon, Sylvoz, Pergel	120 – 180 cm
	Hoch	Tendone, Raggi, Pegel	> 180 cm
Schnittform	Kurz	Stockerziehung, Zapfenkordon, Freier Kordon, GDC	Zapfen mit 1-4 Augen
	Gemischt	Guyot, Casarsa	Zapfen mit 1-3 Augen und Rute mit max. 10-15 Augen
	Lang	Tendone, Sylvoz, Pergel	Ruten mit mind. 15 – 20 Augen
Formierung der Laubwand	Mit Heftdrähten	Guyot, Zapfenkordon	Mit 2-3 Heftstationen
	Ohne Heftdrähte	Casarsa, Freier Kordon, GDC	Nur Kordondraht



## *Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca*

Beschreiben Sie dann detailliert die charakteristischen Elemente der von Ihnen oben gewählten Erziehungsform, das Stützgerüst und den Einfluss dieser Erziehungsform auf Ertrag und Qualität des Produkts.

Anschließend definieren Sie zunächst das angestrebte önologische Ziel und beschreiben und kommentieren Sie im Anschluss in vertiefter Weise die verschiedenen Aspekte des untenstehenden Flussdiagramms. Gehen Sie dabei besonders auf die Phase des Maischens und der Gärung sowie auf die Weinsteinstabilisierung ein.



Tratto da: MANUALE DI ENOLOGIA – Gian Pietro Carrozza - Poseidonia Scuola

### Flussdiagramm – Weinbereitung mit Maischegärung

Vendemmia = Weinlese; trasporto uve = Traubentransport; diraspatura = Reben (Abbeeren, Entrappen); pigiatura = Maischen; raspi = Stiele; mosto con vinacce = Most mit Trester; fermentazione alcolica = alkoholische Gärung; svinatura = Abstich; vino fiore = Seiwine; vinacce fermentate = vergorene Trester; pressatura = Pressung; vino pressato = Presswein; vinacce esauste = ausgepresste Trester; fermentazione secondaria = Zweite Gärung (Biologischer Säureabbau); travasi = Abstich; correzione e tagli = Weinkorrekturen und Verschnitt; stabilizzazione e imbottigliamento = Stabilisierung und Abfüllen.

Legende: Herstellungsphase – Produkt – Abfall oder Nebenprodukt



*Ministero dell' Istruzione, dell' Università e della Ricerca*

**TEIL II**

***Bei der Beantwortung der Fragestellungen können Sie auch Ihre eventuellen außerschulischen Arbeitserfahrungen einfließen lassen.***

1. Beschreiben Sie die allgemeinen Grundsätze der Düngung im Weinbau und gehen Sie dabei auf die einzelnen Nährstoffe, die Düngemethoden und Düngezeitpunkte ein.
2. Beschreiben und benennen Sie die verschiedenen Arten des Rebschnitts und der Eingriffe in die Laubwand im Verlauf eines Weinbaujahres.
3. Erstellen und beschreiben Sie ein Flussdiagramm für die Herstellung eines Schaumweins mit dem Charmat-Verfahren.
4. Beschreiben Sie die Verfahren zur Herstellung von Jungweinen (vini novelli).

---

Dauer der Arbeit: 6 Stunden

Der Gebrauch von technischen Handbüchern ist erlaubt.

Der Gebrauch eines deutschsprachigen Wörterbuchs ist erlaubt

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch - Sprache des Herkunftslandes) ist für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.